

EU-Beitrittsprozess

März 2020
#EUenlargement

Eine glaubwürdige Erweiterungspolitik stellt eine geostrategische Investition in **Frieden, Stabilität, Sicherheit** und **Wohlstand** in Europa dar. Sie beruht auf einer fairen und strengen Konditionalität und dem Grundsatz der eigenen Leistungen. Sie erfordert von den Kandidatenländern komplexe Reformen in vielen Politikbereichen wie Rechtsstaatlichkeit, Wirtschaft und Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität. Aussöhnung, gutnachbarliche Beziehungen und regionale Zusammenarbeit sind von größter Bedeutung.

Wichtigste Schritte auf dem Weg zum EU-Beitritt



1 Das Land reicht beim Rat einen Antrag ein.



2 Die Kommission legt eine Stellungnahme zum Antrag vor.



3 Die EU-Mitgliedstaaten beschließen einstimmig den Status eines Kandidatenlandes zuzuerkennen.



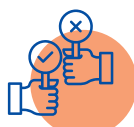
4 Nach Erfüllung der Bedingungen werden mit Zustimmung aller Mitgliedstaaten die Beitrittsverhandlungen eröffnet.



5 Die Kommission schlägt einen Verhandlungsrahmen als Grundlage für die Gespräche.



6 Während der Verhandlungen bereitet sich das Land auf die Umsetzung der EU-Rechtsvorschriften und -Standards vor. Alle EU-Mitgliedstaaten müssen sich darüber einig sein, dass das Land sämtliche Anforderungen erfüllt.



7 Nach Abschluss der Verhandlungen in allen Bereichen gibt die Kommission ihre Stellungnahme zur Beitrittsreife des Landes ab.



8 Auf der Grundlage dieser Stellungnahme beschließen die EU-Mitgliedstaaten einstimmig, den Verhandlungsprozess abzuschließen. Auch das Europäische Parlament muss zustimmen.



9 Alle EU-Mitgliedstaaten und das Kandidatenland unterzeichnen einen Beitrittsvertrag, der es dem Land ermöglicht, Mitglied der EU zu werden.